



Hochschule
Magdeburg • Stendal



Zentrum für Hochschuldidaktik und
angewandte Hochschulforschung (ZHH)



Guter Studien durch gute Lehrer!





Impressum

Herausgeber: **Hochschule Magdeburg-Stendal
Zentrum für Hochschuldidaktik und
angewandte Hochschulforschung**
Breitscheidstraße 2, Haus 4
39114 Magdeburg
www.hs-magdeburg.de/zhh

Redaktion: **STEFANIE SUHR**
Crossmediale Lehr- und Lernkonzepte
Telefon: (0391) 886 46 91
E-Mail: stefanie.suhr@hs-magdeburg.de

Kontakt zum ZHH: **SIMONE WINKLER**
Projektkoordinatorin ZHH
Telefon: (0391) 886 42 30
E-Mail: simone.winkler@hs-magdeburg.de

Gestaltung: Pressestelle

Fotos: Bastian Ehl, Matthias Piekacz, Stefanie Suhr

Stand: April 2013
Änderungen vorbehalten

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FKZ: 01PL11094

INHALT

Vorwort	6
Über uns	8
ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik	10
Weiterbildungsangebote	15
Themenbereich 1 Lehren und Lernen	17
Themenbereich 2 Prüfen	20
Themenbereich 3 Kommunizieren und Beraten	21
Themenbereich 4 Evaluation und Qualitätssicherung	23
Themenbereich 5 Entwickeln und Innovieren	24
Themenbereich 6 Reflexion, Theorie und kollegialer Austausch	26
Themenbereich 7 Selbstentwicklung und Arbeitsorganisation	28
Weitere Angebote des ZHH	31
Neuerufenen Netzwerk	33
Offene Lehr-Lernwerkstatt (OLLW)	34
Ideenförderung	35
Mentoring	36
Kalenderübersicht	38

VORWORT



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

„Studieren“ heißt in erster Linie „Lernen“. Wenn das Studium über eine fachliche Qualifikation hinaus auch Entwicklungs- und Bildungsprozesse beinhalten soll, dann bedeutet „Studieren“ auch

- die Bewältigung neuer organisatorischer Anforderungen des Studien- und Prüfungsalltags,
- das Ausbalancieren von privaten und studienrelevanten Lebensbereichen,
- Umgang mit Erwartungen von Hochschullehrenden, die man nicht aus der Schule kennt,
- Diskussion mit Mitstudierenden, die mit anderen Kultur- und Lebenserfahrungen ins Studium kommen,
- und mit Lehrenden über Regeln, Normen und Werte, die im eigenen Studiengang gelten sollen,
- Klarheit gewinnen, über die eigene mögliche Berufs- und Lebenszukunft,
- die Entwicklung eines Selbstbewusstseins und einer eigenen Rolle als Studierende

- und eine im Laufe des Studiums wachsende Denkweise, die von wissenschaftlichen und professionellen Konzepten geprägt ist.

Wenn Sie als Mentorin oder Mentor in Ihrem Studiengang arbeiten, ist das Mentoring-Programm für Sie als Studierende ein Angebot des ZHH, in dem Sie eine hochschuldidaktische Qualifizierung bekommen können. Weitere Qualifizierungsangebote für studentische Tutor/-innen und Buddies (Mentor/-innen für internationale Studierende) folgen in den nächsten Semestern.

Für Sie als Lehrende kann „Lehren“ heißen,

- die Lernprozesse der Studierenden im eigenen Lehrbereich besser zu verstehen,
- daraus Konsequenzen für die Gestaltung von Lehren und Lernen zu ziehen,
- sich darüber Gedanken zu machen, wie diese Entwicklungsprozesse gefördert und unterstützt werden können und
- welche Rahmenbedingungen dafür notwendig sind,

- mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren, wie ein soziales Miteinander gestaltet sein müsste, das die wissenschaftlichen und professionellen Entwicklungsprozesse Ihrer Studierenden unterstützt,
- aber auch die eigenen privaten und beruflichen Lebensbereiche im Blick zu behalten,
- Gestaltungsspielraum und Grenzen in der eigenen Lehre realistisch einschätzen zu können
- und daraus Konsequenzen für die Gestaltung von Curricula, Studien- und Organisationsstrukturen im eigenen Studienbereich zu ziehen,
- oder auch kurz gesagt, die eigene Lehrtätigkeit zu professionalisieren.

Lehre ist für Sie als Lehrende an der Hochschule das Kerngeschäft, das Ihnen am meisten Spaß macht, wenn Sie die Gestaltung professionell beherrschen.

Im vorliegenden Programmheft für das Sommersemester 2013 finden Sie dazu viele Angebote.

- Sie können sich individuell beraten lassen (Lehrberatung mit Hospitation),
- mit konkreten Anliegen und Fragen in die „offene Lehr-Lernwerkstatt“ kommen
- oder an Workshops zu spezifischen Themenbereichen teilnehmen.

Sollten Sie später einmal Interesse haben, ein hochschuldidaktisches Zertifikat zu erwerben, beispielsweise, weil Sie Ihre berufliche Karriere noch nicht abgeschlossen haben oder weil Sie am wissenschaftlichen Umgang mit Ihrer Lehre

(„Scholarship of Teaching and Learning“) interessiert sind, dann können Sie sich die hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote für das zukünftige hochschuldidaktische Zertifikat des ZHH oder für ein anderes Zertifikatsprogramm nach den Standards der dghd (Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik) anerkennen lassen.

Mir ist bewusst, dass Ihre zeitlichen Ressourcen sehr knapp bemessen sind und es schwer fällt, sich die Zeit für Weiterbildung zu nehmen, wenn man das Gefühl hat, die Lehr- und Prüfungslast gerade eben noch bewältigen zu können. Aber wie in jedem anderen Bereich kann man Alltagsroutinen nur dann optimieren, wenn man sich für die Optimierung Zeit nimmt. Die wissenschaftlich fundierte Verbesserung, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, ist meiner Erfahrung nach die effektivste und nachhaltigste Herangehensweise, um diesen Teufelskreis aufzubrechen, weil sie nicht nur in der eigenen Lehre wirkt, sondern auch Konsequenzen in der Organisationsentwicklung hat und Synergieeffekte nach sich zieht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen in unserem Programm, ein erfolgreiches Sommersemester 2013 und freue mich auf eine Zusammenarbeit des ZHH mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Marianne Merkt
(Leitung ZHH)



Auftaktveranstaltung des ZHH mit Beiratsmitgliedern, LfbAs und Projektleitung.

Auf unserer Website www.hs-magdeburg.de/zhh finden Sie alle Ansprechpartner/-innen.

ÜBER UNS

Zentrum für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH)

Wir sind ein Projekt im BMBF-geförderten „Qualitätspakt Lehre“ und entwickeln Angebote und Strukturen für eine nachhaltige Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen an unserer Hochschule.

Unser Ziel ist es, die Qualität in Studium und Lehre an der Hochschule Magdeburg-Stendal durch Interventionsprojekte sowie durch begleitende angewandte Forschung zu entwickeln.

Wir bieten Serviceangebote und Projekte hochschulübergreifend, auf der Ebene der Fachbereiche, der Lehrenden, der Verwaltung und der Studierenden an.

- Hochschulweit und in den Fachbereichen unterstützen wir die innovative Ideenförderung, den Aufbau von Expertennetzwerken, die Entwicklung einer Kultur des kollegialen Austauschs und die Optimierung der Prozesse und Strukturen in Studium und Lehre.

- Wir fördern den Aufbau von Expertise bei Lehrenden in didaktischen und methodischen Fragen und in Fragen der Studienreform.
- Bei der Entwicklung von Strukturen in der Verwaltung von Studium und Lehre, im Sinne eines Wissensmanagements, bringen wir hochschuldidaktische Expertise ein, um Prozesse und Verfahren studien- und lehrgerecht zu entwickeln.
- Den Studierenden bieten wir, durch Tutoring- und Mentoring-Qualifizierung, Weiterbildung im Bereich Hochschuldidaktik und E-Learning an.

Wenn Sie kreative Ideen, konstruktive Kritik oder Projekte zur Qualität von Studium und Lehre haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf die Kooperation mit Ihnen!

PROF. DR. MARIANNE MERKT
UND DAS ZHH-TEAM

Das ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik der Hochschule Magdeburg-Stendal

Als Lehrende/r der Hochschule Magdeburg-Stendal können Sie sich ab dem Sommersemester 2013 auch hier in Magdeburg und in Stendal mit dem ZHH-Zertifikat hochschuldidaktisch qualifizieren.

Welcher formalen Qualifikation entspricht das ZHH-Zertifikat?

Das Zertifikatsprogramm des ZHH umfasst Angebote für die hochschul- und medien- didaktische Professionalisierung Ihrer Hochschullehre. Es ist berufsbegleitend konzipiert und entspricht, insbesondere durch die Integration des Konzepts „Scholarship of Teaching and Learning“ in die Lehrportfolio-Arbeit, dem internationalen Standard hochschuldidaktischer Weiterbildung. Der Umfang (Präsenz- und Selbstlernzeiten) beträgt 212 Arbeitseinheiten (AE) à 45 Minuten, also 159 Zeitstunden. Empfohlen wird die Absolvierung innerhalb von drei Jahren.

Sie können damit beginnen, Workshops und weitere Formate des Programms Ihrer Wahl und Ihrem aktuellen Interesse entsprechend zu besuchen. Bei einer späteren Entscheidung für eine Teilnahme am Zerti-

fikatsprogramm haben Sie die Möglichkeit, sich die Teilnahmebescheinigung für die drei Module im Programm anerkennen zu lassen und die noch fehlenden Arbeitsanteile des Lehrportfolios nachzuliefern.

Das ZHH-Zertifikat entspricht den „Leitlinien zur Modularisierung und Zertifizierung hochschuldidaktischer Weiterbildung“¹ von 2005 der dghd (vormals AHD – Arbeitsgemeinschaft Hochschuldidaktik) und berücksichtigt die „Deklaration zur Anerkennung von Leistungen der hochschuldidaktischen Weiterbildung“.²

Dadurch können Sie sich die Teilnahme von Weiterbildungsveranstaltungen, die Sie an anderen Hochschulen besucht haben, bis zu 50% der Gesamtanforderungen für das ZHH-Zertifikat anerkennen lassen. Workshops, die Sie im ZHH-Programm an der Hochschule Magdeburg-Stendal besucht haben, können Sie für ein anderes hochschuldidaktisches Zertifikat³ zur Anerkennung einreichen, beispielsweise nach einem beruflichen Wechsel an eine andere Hochschule.

Sollten Sie sich an einer ausländischen Hochschule im anglo-amerikanischen oder

¹ Siehe: <http://goo.gl/FtpGv>

² Siehe: <http://goo.gl/RhZEE>

³ Ebenfalls dem Standard der dghd entsprechende Zertifikatsangebote sind beispielsweise das Zertifikat Hochschullehre Bayern, das WindH Niedersachsen, das Zertifikat des HDS Sachsen, das Berliner Zertifikat für Hochschullehre, das Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik, das Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ Mittelhessen oder das Zertifikat Hochschullehre der Uni Frankfurt.

skandinavischen Raum bewerben wollen, dann können Sie Ihr im Rahmen des Zertifikatsprogramms erarbeitetes Lehrportfolio in englischer Übersetzung (Teaching Portfolio) für den in diesen Ländern erforderlichen Nachweis der hochschuldidaktischen Qualifizierung nutzen.

Welche Kompetenzen erwerben Sie im Zertifikatsprogramm?

Ziel des Angebots ist es, Sie als Lehrende bei der Ausbildung, Reflexion und Weiterentwicklung ihrer akademischen Lehrkompetenz zu unterstützen. Sie thematisieren konkrete Fragen und Probleme der Lehre und finden individuelle und kollektive Lösungen und Handlungsweisen, die zugleich wissenschaftlich fundiert und praxistauglich sind. Einen zentralen Bestandteil stellt dabei Ihre Arbeit mit einem Lehrportfolio dar, das sowohl für Neueinsteiger/-innen als auch für erfahrene Lehrende die Möglichkeit bietet, ihre individuelle Lehrkompetenz zu reflektieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Was beinhaltet das Zertifikatsprogramm strukturell?

Das ZHH-Programm beinhaltet die Formate:

- Workshops,
- Lehrberatungen mit Hospitation,
- Einheiten kollegialen Austauschs,
- Selbststudienphasen und
- ein Lehrprojekt mit Praxisbegleitung.

Das Programm ist in sieben zentrale Themenbereiche der Gestaltung von Lehre und Studium, bzw. der Entwicklung Ihrer

Lehrpersönlichkeit an Hochschulen, sowie in drei Module – Basis, Erweiterung, Vertiefung – gegliedert.

Wie viel Zeit Sie sich für das Abschließen des Zertifikatsprogramms neben Ihrer Lehrtätigkeit nehmen wollen, bestimmen Sie nach den eigenen zeitlichen Möglichkeiten selbst. Auch für die inhaltliche Schwerpunktsetzung auf unterschiedliche Themenbereiche bietet Ihnen das Programm einen breiten Spielraum, je nach Ihren eigenen Interessen und Vorlieben. Einen Überblick gibt Ihnen das Strukturmodell des Zertifikats auf der nächsten Seite.

Selbstverständlich können Sie auch alle Angebote aus diesem Weiterbildungsprogramm einzeln belegen, ohne den Zertifikatsabschluss anzustreben. Da Sie für alle besuchten Angebote Teilnahmebestätigungen erhalten, ist eine spätere Entscheidung für das Zertifikat jederzeit möglich.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Besuch unseres hochschuldidaktischen ZHH-Zertifikatsprogramms.

Prof. Dr. Marianne Merkt
und Christa Wetzel

Ansprechpartnerin für das ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik ist

CHRISTA WETZEL

Telefon: (0391) 886 46 72

E-Mail: christa.wetzel@hs-magdeburg.de

Aufbau des ZHH-Zertifikats Hochschuldidaktik der Hochschule Magdeburg-Stendal

Sieben Themenbereiche

TB 1	Lehren und Lernen
TB 2	Prüfen
TB 3	Kommunizieren und Beraten
TB 4	Evaluation und Qualitätssicherung
TB 5	Entwickeln und Innovieren
TB 6	Reflexion, Theorie und kollegialer Austausch
TB 7	Selbstentwicklung und Arbeitsorganisation

Fünf Formate

Workshop	Nachweis über Teilnahmebestätigung
Lehrberatung mit Hospitation	Nachweis über Teilnahmebestätigung
Kollegialer Austausch	Nachweis über Vorlage des Lehrportfolios
Lehrprojekt mit Praxisbegleitung	Nachweis über Vorlage des Lehrportfolios
Selbststudium mit Dokumentation und Reflexion im Lehrportfolio (z.B. Lektüre, Vortrag, Tagungsbesuch, Ringvorlesung)	Nachweis über Vorlage des Lehrportfolios

Drei Module

Modul 1 Basis		Modul 2 Erweiterung		Modul 3 Vertiefung	
Pflicht-AE	50	Pflicht-AE	62	Pflicht-AE	48
Individuelle Lehrberatung mit Hospitation		5 Workshops		Lehrprojekt mit Praxisbegleitung	
- Beratung	1	- 5 von 7 TB belegen,	40	- 3 Workshop-Tage	24
- Hospitation	2	je Workshop 8 AE		à 8 AE	
- Gespräch	1			- Ausarbeitung des eigenen	24
- Dokumentation im Lehrportfolio	2			Lehrportfolios auf der Grundlage eines aktuellen Projekts in Lehre oder Studium (mit Expertenberatung, Feedback, Reflexion) und Beteiligung in der Lernplattform (Konzept einstellen, Feedback geben)	
Lehrportfolioarbeit beginnen		Lehrportfolioarbeit fortsetzen			
- Einführungsworkshop	8	- Selbststudium mit	12		
- Lehrportfolio einrichten, erste Einträge	2	Theoriebezug anhand von „Entwicklungsaufgaben“			
- Theoriearbeit/Lektüre mit Dokumentation im Lehrportfolio	10	- Feedback geben auf ein Lehrportfolio und Feedback auf das eigene Lehrportfolio erhalten	2		
2 weitere Workshops aus TB1		Kollegialer Austausch			
- 2 Workshops à 8 AE	16	- 3 Gespräche	6		
		- Dokumentation und Reflexion im Lehrportfolio	2		
1 weiterer Workshop aus einem TB nach Wahl					
- Workshop	8				
Wahl-AE aus allen TB Format nach Wahl	16	Wahl-AE aus allen TB Format nach Wahl	16	Wahl-AE aus allen TB Format nach Wahl	20
Gesamtumfang des Moduls:	66	Gesamtumfang des Moduls:	78	Gesamtumfang des Moduls:	68

Gesamtumfang des Hochschuldidaktischen Zertifikats: 212 Arbeitseinheiten
(à 45 Minuten = 159 Zeitstunden)

Mindestanforderungen zur inhaltlichen Ausgestaltung

Viele Weiterbildungsangebote sind polyvalent, d.h. Sie können entscheiden, in welchem Modul Sie sich ein bestimmtes Format anrechnen lassen wollen. Im Rahmen der Vorgaben des Strukturmodells sind dabei für den Zertifikatsabschluss außerdem die folgenden inhaltlichen Mindestanforderungen zu erfüllen.

Jeweils mindestens 1 Format im Themenfeld bzw. Themenbereich	
Didaktische Methoden E-Learning Lehrplanung TB 4: Evaluation und Qualitätssicherung TB 6: Reflexion, Theorie und kollegialer Austausch Theorien	Format jeweils nach Wahl

Weiterbildungsangebote

Anmeldung:

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Weiterbildungsangebote, die für das ZHH-Zertifikat angerechnet werden können.

Für Angehörige der Hochschule werden die Kosten für die Angebote aus den Mitteln des Qualitätspakt-Lehre-Projekts finanziert.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig für die Workshops an. Im Regelfall finden die Kurse in Magdeburg statt (außer es ist gesondert ausgewiesen). Wenn sich 4 Wochen vor Kursbeginn mindestens 5 Personen aus Stendal verbindlich angemeldet haben, wird der Kurs nach Stendal verlegt.

Soweit nicht anders angegeben erfolgt die Anmeldung über das ZfW-Portal: www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

THEMENBEREICH 1: LEHREN UND LERNEN**Lehrberatung mit Hospitation**

Sie haben aktuelle Fragen zu Ihrer Lehre und/oder möchten sich gern didaktisch weiterbilden? Dann nutzen Sie die Lehrberatung mit Hospitation.

schuldidaktische Literatur heran, die Ihnen bei der Weiterentwicklung Ihrer Lehre einen wissenschaftlich fundierten Hintergrund gibt.

Wie ist der Ablauf?**1. Schritt:**

Sie buchen einen 45-minütigen Termin für ein Beratungsgespräch bei mir. Gemeinsam klären wir Ihre Anliegen und Fragen und legen fest, zu welchen Fragen Sie gern Rückmeldung nach der Lehrhospitation erhalten möchten.

2. Schritt:

Wir vereinbaren einen Termin, an dem ich Sie in Ihrer Lehrveranstaltung besuche (max. 90 Minuten), die Lehrveranstaltung beobachte und ein Hospitationsprotokoll erstelle. Ihre Fragen werden dabei berücksichtigt.

3. Schritt:

Sie buchen einen 30-minütigen Termin für das Nachgespräch bei mir. Sie erhalten das von mir erstellte Hospitationsprotokoll vorher zugeschickt. Ich gebe Ihnen ein Feedback und wir besprechen mögliche weitere Entwicklungsschritte für Ihre Lehre.

Wenn Sie sich die Lehrberatung mit Hospitation im Rahmen des hochschuldidaktischen Zertifikats der Hochschule Magdeburg-Stendal anerkennen lassen möchten, reichen Sie eine max. fünfseitige Reflexion über die Lehrberatung bei mir ein und heften das Hospitationsprotokoll dazu. Für die Reflexion ziehen Sie aktuelle hoch-

Format:

Beratungsgespräch und Hospitation, Selbststudium

Termine:

Di, 16.04.2013, 12 - 18 Uhr in Stendal
Mo, 06.05.2013, 10 - 16 Uhr in Magdeburg
Do, 13.06.2013, 11 - 17 Uhr in Magdeburg
Mi, 03.07.2013, 9 - 15 Uhr in Magdeburg

**Referentin****Prof. Dr. Marianne Merkt**

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:

Terminvereinbarung mit **SIMONE WINKLER**
Projektkoordinatorin ZHH
Telefon: (0391) 886 42 30
E-Mail: simone.winkler@hs-magdeburg.de

THEMENBEREICH 1: LEHREN UND LERNEN

„What's the problem?“ – Problemorientiertes und Problembasiertes Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften

Wer kennt das nicht? Studierende lernen kurz vor der Klausur die Vorlesungsinhalte auswendig, vergessen jedoch bereits kurz nach der Prüfung alles wieder. Diese auf lange Sicht ungünstige Lernstrategie ist oft Folge von sehr theoretischen Lerninhalten, die rein rezeptiv in Vorlesungen aufgenommen werden. Um für Studierende im Gegensatz dazu Lernräume zu schaffen, in denen sie durch selbständiges Handeln und aktives Problemlösen eigene Kompetenzen entwickeln, bieten sich Methoden des Problemorientierten oder Problembasierten Lernens an.

Durch die intensive Bearbeitung und selbständige Lösung von praxisnahen Problemstellungen wird dabei das erlangte Wissen nachhaltig verankert und fachbezogene Kompetenzen werden entwickelt. Zudem verhindert Problemorientiertes Lernen die Anhäufung von „trägen“ Wissen, das zwar isoliert vorhanden ist, aber nicht auf andere Zusammenhänge transferiert werden kann. Die Entwicklung und Durchführung von Lehrveranstaltungen ausgehend von einer Problemstellung stellt eine besondere Herausforderung für Lehrende dar. Daher werden wir uns in diesem Workshop mit den problemorientierten und problembasierten Lehrmethoden sowohl theoretisch als auch praktisch beschäftigen.

Die konkrete Anwendung auf Ihre eigene Lehrpraxis steht dabei im Fokus.

Unsere Lernziele für den Workshop sind, dass Sie am Ende der Veranstaltung

- die didaktisch-methodischen Grundlagen und Prinzipien des Problemorientierten und des Problembasierten Lernens kennen und anwenden können,
- für Ihre eigene Lehrveranstaltung praxisnahe, authentische Problemsituationen oder Ereignisse auswählen können, die Ihre Studierenden zur selbständigen Aufgabenlösung motivieren,
- eine individuelle problemorientierte Lerneinheit entwerfen haben, in der die Lernenden den potentiellen Nutzen des erworbenen Wissens für reale Herausforderungen erkennen und verstehen können,
- reflektiert haben, wie Sie Ihre eigene Rolle als Lehrperson sehen und wie sich Ihre Rolle in problemorientierten Lernprozessen verändern wird.

Teilnehmende:
mind. 10, max. 16

Termin:
Do, 26.09.2013, 10 - 17 Uhr



Referentin

Dipl. Päd. Nina Friese

- Mitarbeiterin im Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund im Projekt „TeachING-LearnING.EU - Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für das Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften“
- Ausbildung zur hochschuldidaktischen Multiplikatorin
- Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre“ des Hochschuldidaktischen Netzwerks Mittelhessen



Referent

Dipl. Wirt.-Ing. Dominik May

- Geschäftsführer des Projekts „TeachING-LearnING.EU - Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für das Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften“ am Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund
- Mitarbeiter im Projekt „ELLI – Exzellentes Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften“ für den Bereich des Mobile Learning

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 2: PRÜFEN

Kompetenzorientiertes Prüfen

Kompetenz ist ein im Grunde positiv annotierter Begriff, der seit einigen Jahren in der Bildungsdebatte geradezu inflationär gebraucht wird.

Für Hochschullehrende ergeben sich daraus viele Fragen: Kann ich überhaupt Kompetenzen in klassischen Klausuren abprüfen? Welche Prüfungsinstrumente eignen sich für die Messung welcher Kompetenzdimensionen und wie müssen sie geeicht sein? Wie muss eine Prüfungsaufgabe konstruiert werden, um Kompetenzen messbar zu machen? Brauchen wir neue Prüfungsformen und welchen Gestaltungsspielraum haben wir im Rahmen bestehender Prüfungsordnungen?

Der Plenarvortrag führt in das Spannungsfeld zwischen politischer Deklaration, Anforderungen der Wirtschaft und individuellen Bildungsbedürfnissen ein. Im Workshop erarbeiten wir konkrete und fachspezifische Gestaltungsmöglichkeiten für kompetenzorientierte Prüfungen.

Format:

Vortrag und Workshop

Teilnehmende:

mind. 5, max. 20

Termine:

Mo, 13.05.2013, 16 - 18 Uhr in Magdeburg
Vortrag – offen für alle Interessierten, ohne Anmeldung

Die, 14.05.2013, 10 - 17 Uhr in Magdeburg
Workshop mit Anmeldung


Referentin
Prof. Dr. Vera Meister

- Professorin für Wirtschaftsinformatik an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management Berlin
- Prüfungsausschussvorsitzende IHK Dresden
- Fachausschuss zur Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben AKA Nürnberg

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 3: KOMMUNIZIEREN UND BERATEN

Lehr- und Beratungskompetenzen im internationalisierten Hochschulkontext

Internationalisierung und zunehmende Heterogenität der Studierenden verändern auch die Anforderungen an Hochschullehrende. Auch Lehrende mit breiter internationaler Erfahrung können ihre Veranstaltungen durch den Einsatz von Tools aus der interkulturellen Hochschuldidaktik optimieren.

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden für interkulturelle Fragestellungen zur Hochschullehre in heterogen zusammengesetzten Gruppen zu sensibilisieren und ihnen Tools zur Verbesserung der Lehre zu geben. Ein theoretischer Teil bietet eine Einführung zur interkulturellen Kommunikation an Hochschulen. Darüber hinaus werden Handlungsstrategien für potentielle oder bereits erlebte Herausforderungen des internationalen Lehrkontexts erarbeitet. Es wird an den für die Teilnehmenden relevanten Problemsituationen gearbeitet. Sie profitieren sowohl von den Erfahrungen Ihrer Kolleginnen und Kollegen als auch von den Inputs der Trainerin. Um das Programm passgenau auf Ihre Bedarfe abzustimmen, wird ca. 2 Wochen vor Seminarbeginn ein kurzer Fragebogen an die Teilnehmenden versendet.

Mögliche Themen:

- Kenntnis und Reflexion der eigenen akademischen Konventionen und Traditionen
- Selbstverständnis an Rolle und Aufgaben von Hochschullehrenden
- Wie kann ich als Lehrender auf heterogene Lerngewohnheiten eingehen?
- Wie kann ich deutsche und internationale Studierende zusammenbringen, um den jeweiligen Lernerfolg zu fördern und von der Diversität zu profitieren?

- Wie kann ich passive Studierende zu mehr Beteiligung aktivieren?

Methoden:

Einzel- und Gruppenarbeitsphasen, Kurzvorträge (Trainerin), Moderierte Diskussionsphasen

Teilnehmende:

mind. 5, max. 15

Termin:

Fr, 28.06.2013, 10 - 17 Uhr


Referentin
Dr. Gundula Gwenn Hiller

- Trainerin im Bereich Train-the-Trainer-Fortbildungen (internationale DAAD-Akademie), Didaktik und interkulturelle Kommunikation
- Leiterin des Zentrums für Interkulturelles Lernen der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 3: KOMMUNIZIEREN UND BERATEN

Knifflige Situationen in der Lehre meistern

Die Studierenden verhalten sich unerwünscht... die Studierenden unterlassen, was sie tun sollten... Studierende stören... Wer kennt das nicht, solch schwierige Situationen im Umgang mit Studierenden unvorbereitet meistern zu müssen?

Als Lehrende stehen Sie stets vor der Herausforderung, den Kontakt mit den Studierenden so zu gestalten, dass diese bestmöglich lernen und ihre Kompetenzen weiter entwickeln. Gleichzeitig gilt es, dass Sie als Lehrende Ihre Freude und Ihr Engagement für die Lehre erhalten. Welche Haltung und Handlungen sind dafür hilfreich?

In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, sich in vertraulichem Rahmen mit Lehrenden verschiedener Fachgebiete über Ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen. In Form von kollegialen Beratungen erhalten Sie kollegiales Feedback sowie Anregungen und Handlungsideen bezogen auf Ihre kniffligen Lehrsituationen. Fallbezogene kurze Theorieinputs liefern ergänzende Perspektiven.

Ziele und Leitgedanken:

- Knifflige Situationen in der Lehre neu und anders verstehen
- Die eigene überfachliche Lehrkompetenz weiter entwickeln
- Perspektiven bezüglich des Systems „Lehre und Lernen“ gemeinsam erweitern
- Konkrete Handlungsimpulse im kollegialen Austausch gewinnen
- Motivation und Freude für die Lehre teilen und stärken.

Methoden:

Praktische Übungen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, kollegiale Beratung, kurze Theorieinputs

Teilnehmende:

mind. 5, max. 12

Termin:

Di, 27.08.2013, 9.00 - 16.30 Uhr



Referentin

Karin Leven

- Organisationsberaterin, Coach, Supervisorin (DGSv) in Braunschweig
- M.A. Mehrdimensionale Organisationsberatung
- Dipl.-Ing. Freiraum- und Landschaftsplanerin

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 4: EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Evaluation als Instrument zur Reflexion und Entwicklung von Lehre

Evaluation hat sich als ein wichtiges Instrument der Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre an Hochschulen etabliert. Gerade wegen des zentral geregelten und auf individuelle Interpretierbarkeit angelegten Charakters ist es aber manchmal schwierig, Akzeptanz und konstruktive Nutzung der jeweiligen Ergebnisse bei Lehrenden herzustellen. Der Workshop bietet die Gelegenheit zur Erarbeitung eines Überblicks über verschiedene Zugänge zur Qualitätsentwicklung auf Grundlage von Evaluation und fokussiert insbesondere die Frage, wie Evaluationsergebnisse tatsächlich zu einer professionellen Reflexion und Weiterentwicklung von Lehre führen können.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, einen positiven oder kritischen Ergebnisbericht mitzubringen. Ihre Ergebnisse werden im Kreis der Teilnehmenden vertraulich behandelt.

Lernziele:

Die Teilnehmenden

- kennen verschiedene Ansätze und Instrumente zur Evaluation von Studium und Lehre und Modelle zur Qualitätsentwicklung auf Grundlage von Evaluationsergebnissen.
- sind in der Lage, Vor- und Nachteile von Evaluations- und Qualitätsentwicklungsverfahren zu beurteilen.
- können auf dem Hintergrund von Evaluationsergebnissen systematisch Stärken und Schwächen von Lehr-Lern-Szenarien und Lehrhandeln analysieren und alternative Handlungsweisen entwickeln.

Methoden:

Eigenständige Arbeit / Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, strukturierter Input (Dozentin)

Teilnehmende:

mind. 5, max. 12

Termin:

Di, 16.08.2013, 10 - 17 Uhr



Referentin

Katrin Stolz

- Diplom-Pädagogin und Abschluss Master of Evaluation
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung (ZHW) der Universität Hamburg, Modulverantwortliche für das Modul Planungskompetenz im Studiengang Master of Higher Education (MoHE)

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 5: ENTWICKELN UND INNOVIEREN

Constructive Alignment

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird eine Orientierung der Qualität der Hochschullehre an Learning Outcomes gefordert. Studiengang- und Modulbeschreibungen sollen kompetenzorientiert formuliert sein und die Prüfungsformen sowie die erforderlichen ECTS-Punkte der Studienarbeit ausweisen. Der Gedanke des so genannten „Constructive Alignment“, also die Abstimmung der in den Modulbeschreibungen genannten Learning Outcomes mit der didaktischen Gestaltung der Lernaktivitäten der Studierenden in der eigenen Lehrveranstaltung und den darauf bezogenen Prüfungsformaten, ist im deutschsprachigen Raum noch eher unbekannt.

Vor dem Hintergrund des Constructive Alignment sollen Sie als Teilnehmende in diesem Werkstattseminar Learning Outcomes aufgrund geltender oder selbst erstellter Modulbeschreibungen kritisch hinterfragen, für ein eigenes Lehrkonzept überarbeiten und mit den Lernaktivitäten Ihrer Studierenden und den geplanten Prüfungsformaten abstimmen.

Literatur:

- Houghton, W. (2004): Engineering Subject Centre Guide: Learning and Teaching Theory for Engineering Academics. Loughborough: HEA Engineering Subject Centre. Kapitel "What is Constructive Alignment?"
- Projekt „nexus – Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre“ der Hochschulrektorenkonferenz (<http://www.hrk-nexus.de>)

Teilnehmende:
mind. 5, max. 20

Termin:
Mo, 10.06.2013, 10 - 17 Uhr in Stendal



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:
Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 5: ENTWICKELN UND INNOVIEREN

Blended Learning mit SMART-Boards

Lehr- und Veranstaltungsformen in der Hochschullehre sind aktuell einem hohen Veränderungsdruck ausgesetzt. Anforderungen aus der Umsetzung der Bologna-Strukturen und neue technologische Infrastrukturen, die neue Integrationen von Studienorganisation und Hochschullehre beinhalten, verändern traditionelle Lehr-, Lern- und Veranstaltungsformen. Diese sind jedoch meist ökonomisch oder administrativ begründet.

Ein didaktischer Mehrwert für die Lernprozesse der Studierenden ergibt sich erst, wenn die Entwicklung von Lehr-Lernszenarien mit Blended Learning hochschuldidaktische Gestaltungskriterien berücksichtigt. Dann eröffnen Blended Learning Szenarien eine Chance, die Partizipation und Kommunikation der Studierenden in Lehr-Lernszenarien zu unterstützen und zu fördern. SMART-Boards sind besonders gut geeignet, den Bruch zwischen Präsenz- und Onlinephasen zu überbrücken.

Lehrinhalte:

Im Workshop wollen wir mögliche Szenarien erarbeiten. Sie haben die Möglichkeit, Blended Learning Szenarien für Ihre eigene Lehre zu entwickeln und erste Umsetzungsformen zu erproben. Im Austausch mit Ihren Peers entwickeln Sie hochschuldidaktisch motivierte Gestaltungs- und Bewertungskriterien für Blended-Learning Szenarien.

Literatur:

- Merkt, M./van den Berk, I. (2008): Eine hochschuldidaktische Beschreibungssprache für (e)Szenarien. In: Zauchner, S.; Baumgartner, P.; Blaschitz, E.; Weissenböck, A. (Hrsg.). Offener Bildungsraum Hochschule. Waxmann: Münster. S. 239-249.

Teilnehmende:
mind. 5, max. 12

Termin:
Di, 02.07.2013, 10 - 17 Uhr in Magdeburg



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:
Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 6: REFLEXION, THEORIE UND KOLLEGIALER AUSTAUSCH

Micro Teaching

Das Format des „Micro Teaching“ wurde in den USA an der Stanford University in den 1960er Jahren entwickelt und wird zum Beispiel am Harvard College zur Ausbildung von akademisch Lehrenden praktiziert. Das Ziel ist, das Lehrhandeln in einer geschützten „Laborsituation“ zu üben und durch Peer- und Lehrenden-feedback weiter zu entwickeln. Jeweils ein/e Teilnehmende/r übernimmt für eine kurze Sequenz die Rolle der/s Lehrenden, die anderen Teilnehmenden übernehmen die Rolle der Studierenden.

Bringen Sie für den Workshop einen Ausschnitt aus Ihrer Lehre oder ein Konzept mit, das Sie gern ausprobieren möchten. Denken Sie daran, erforderliche Materialien mitzubringen. Die Sequenz sollte nicht länger als 30 Minuten sein. Überlegen Sie, welches Ziel Sie mit dieser Sequenz verfolgen. Was sollen die Studierenden hinterher mitnehmen?

Lernziele:

Entwicklung der eigenen Lehrpraxis durch üben, Feedback erhalten und reflektieren

Lehrinhalte:

- Durchführung kurzer Lehrsequenzen
- Feedback geben und nehmen
- Reflexion von Unterrichtssituationen

Literatur:

- <http://isites.harvard.edu/fs/html/icb.topic58474/microteaching.html>
- <http://www.bhmed-emanual.org/book/export/html/36>

Teilnehmende:
mind. 5, max. 8

Termin:
Fr, 17.05.2013, 10 - 17 Uhr in Magdeburg



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 6: REFLEXION, THEORIE UND KOLLEGIALER AUSTAUSCH

Lehrportfolio-Schreibwerkstatt

Lehrportfolios sind im anglo-amerikanischen Hochschulraum als Instrument der Lehrkompetenzentwicklung und -darstellung weit verbreitet und Voraussetzung für die Bewerbung auf eine akademische Lehrstelle. Lehrportfolio-Schreibwerkstätten verbinden die Elemente des reflexiven Schreibprozesses, der von der eigenen Lehrtätigkeit ausgeht, mit Peer-Feedback und theoretischen Inputs.

Ein Lehrportfolio enthält die Beschreibung und Reflexion der eigenen Bildungsidee, der eigenen Vorstellungen von den Lernprozessen der Studierenden, die Reflexion der eigenen Rolle in den gegebenen Rahmenbedingungen, methodisch-didaktische Konzepte der eigenen Lehre, einen Qualitätssicherungsansatz sowie Überlegungen zu Innovationen in der eigenen Lehre.

Im Workshop erhalten Sie eine erste Einführung in die Lehrportfolio-Schreibarbeit.

Sie erfahren, was ein Lehrportfolio ist und was es bedeutet, berufsbegleitend an einem Lehrportfolio zu arbeiten.

Sie legen Ihr eigenes Lehrportfolio an, richten sich die Struktur des Lehrportfolios unter Anleitung ein und machen erste Eintragungen.

Sie beginnen Ihre Arbeit in der Peergruppe und erhalten Unterstützung in der Formulierung erster Entwicklungs-Meilensteine.

Teilnehmende:
mind. 5, max. 20

Termin:
Mi, 25.09.2013, 10 - 17 Uhr in Magdeburg



Referentin

Prof. Dr. Marianne Merkt

- Professur für Hochschuldidaktik und Wissensmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Seit 2012: Leitung des Zentrums für Hochschuldidaktik und angewandte Hochschulforschung (ZHH) der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vorstandsvorsitzende der dghd

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:
www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

THEMENBEREICH 7: SELBSTENTWICKLUNG UND ARBEITSORGANISATION

„Schau was ich dir sage!“ – ein Seminar zur Körpersprache

Verbale und nonverbale Kommunikation sagen nicht immer das Gleiche aus. Unausgesprochene Gefühle sind oft Gründe für Missverständnisse.

Dieser Workshop hilft, mit dieser Tatsache bewusst umzugehen und somit Gesprächs-abläufe erfolgreicher zu führen.

Welche Bedeutung haben Mimik und Gestik, oder gar Stimmelmelodie oder Tempo und Lautstärke des Sprechens?

Praktische Übungen versprechen an diesem Tag viel Raum für persönliche Erkenntnisse.

Machen Sie Ihre Körpersprache fit!

Teilnehmende:

mind. 5, max. 10

Termin:

Fr, 07.06.2013, 9 - 16 Uhr in Magdeburg

Mo, 09.09.2013, 9 - 16 Uhr in Magdeburg

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:

www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschul-mitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.



Referentin

Karina Becker

- bildet freiberuflich seit zehn Jahren Menschen mit sprechintensiven Berufen fort
- Themenschwerpunkte sind die Stimme als Werkzeug sowie rede- und gesprächsrhetorische Inhalte, wie z.B. die Wirkung der Körpersprache und des gesprochenen Wortes

THEMENBEREICH 7: SELBSTENTWICKLUNG UND ARBEITSORGANISATION

„Sie ergreifen das Wort!“ – ein Seminar zur Gesprächsführung

KOMMUNIKATION ist DIE Schlüsselkompetenz für Erfolg. Gespräche lenken und leiten können, für Verständnis sorgen und das Emotionale vom Sachlichen trennen, fällt nicht immer leicht. Im Workshop mit dem Schwerpunkt GESPRÄCHSFÜHRUNG wird es darum gehen, Bewusstheit über sich selbst und die Abläufe im Gespräch zu erlangen und mit den Reaktionen des anderen umzugehen.

Es werden verschiedene Übungen angeboten, so dass Sie sich sehr praxisbezogen ausprobieren und reflektieren können. Der Workshop bietet Gelegenheit zum Austausch sowie weiterführende Tipps für eine gelingende Kommunikation.

Teilnehmende:

mind. 5, max. 10

Termin:

Mo, 01.07.2013, 9 - 16 Uhr in Magdeburg

Fr, 13.09.2013, 9 - 16 Uhr in Magdeburg

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:

www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschul-mitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.



Referentin

Karina Becker

- bildet freiberuflich seit zehn Jahren Menschen mit sprechintensiven Berufen fort
- Themenschwerpunkte sind die Stimme als Werkzeug sowie rede- und gesprächsrhetorische Inhalte, wie z.B. die Wirkung der Körpersprache und des gesprochenen Wortes

THEMENBEREICH 7: SELBSTENTWICKLUNG UND ARBEITSORGANISATION

„Die Phantasie ist die Schwester des Denkens“ – Theater in der Lehre

Dieser Workshop richtet sich an Lehrende, die sich und ihren Seminaren „frischen Wind“ geben und ihre eigene Freude und Neugier daran neu beleben möchten.

Wir erproben und untersuchen theatrale Methoden und Spielformen auf ihre fachübergreifenden Möglichkeiten zur Erweiterung eigener Lehrkompetenzen.

Im Mittelpunkt stehen: Raumerfahrungen, Vorgänge, Schauspielmethoden und individuelle Erfahrungen der Teilnehmer/-innen mit Transfer auf die eigene Lehrpraxis. „try and error“ und „Beobachten-Reflektieren“ sind wesentliche experimentelle Grundprinzipien des Arbeitens im geschützten Raum. Dabei spielen „Körpersprache“ nach S. Molcho, Improvisationstechniken nach A. Boal, K. Johnstone und „Der leere Raum“ nach P. Brook eine wichtige Rolle. Über das Reflektieren eigener Erfahrungen gelangen die Teilnehmer/-innen zur Individualität ihrer Lehrpraxis: Wurden persönlichen Kapazitäten entdeckt? Wie nutze ich sie? Welche sind lohnendes, zu eroberndes Neuland? Theorie und Praxis verbinden sich jederzeit durch vorgelegte didaktisch-methodische Vorgehensweisen. Dies ermöglicht einen ständigen produktiven Austausch.

Teilnehmende:

mind. 5, max. 17

Termin:

Fr, 27.09.2013, 10 - 17 Uhr



Referentin

Sabine Oeft

- Leitende Theaterpädagogin im Puppentheater Magdeburg
- Diplom Theaterwissenschaftlerin
- Studium für Regie und Figurentheater

Anmeldung:

Erfolgt über das ZfW-Portal:

www.hs-magdeburg.de/weiterbildung/angebote/weiterbildung-fuer-hochschulmitarbeiter

Wenn Sie sich diese Veranstaltung im ZHH-Zertifikat Hochschuldidaktik anrechnen lassen möchten, dann entspricht dieser Kurs 8 AE. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 16.

Weitere Angebote des ZHH

NEUBERUFENEN NETZWERK

Einführungsworkshop: Lehren und Lernen für Neuberufene



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Neuberufene/r haben Sie Ihre Lehrtätigkeit an der Hochschule Magdeburg-Stendal begonnen oder fangen damit im Sommersemester 2013 an.

Ich möchte Sie gern zu einem hochschuldidaktischen Einführungsworkshop in die Hochschullehre einladen.

Am ersten Tag möchte ich Ihnen in kurzen Impulsvorträgen einen Einblick in theoretische und empirische Hintergründe der Hochschuldidaktik geben und mit Ihnen in Arbeitsgruppen dazu arbeiten.

Am zweiten Tag soll es um Ihre konkrete Lehrplanung gehen. Bringen Sie Ihre Fragen an die Lehrplanung und Ihre konkreten Konzepte und Vorbereitungen mit.

Sie werden mit Peer-Feedback-Runden und Aufgaben daran weiter arbeiten können.

Der Workshop soll auch dazu dienen, dass Sie sich untereinander vernetzen und Formen des kollegialen Austausches und der kollegialen Beratung aufbauen können.

Ich freue mich auf die gemeinsame Vernetzung.

Prof. Dr. Marianne Merkt

Termin:

Mo, 27.05.2013, 10 - 16 Uhr in Magdeburg
Haus 3, Raum 1.16

INDIVIDUELLE BERATUNG FÜR LEHRENDE

Offene Lehr-Lernwerkstatt (OLLW)



Haben Sie Fragen zur Planung und Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltungen, zum E-Learning, zum Umgang mit Konflikten, zu gendersensibler Lehre, zur Einbindung der internationalen Studierenden oder zur didaktischen Gestaltung von Modulen?

Dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Format „Offene Lehr-Lernwerkstatt“. Jeden Monat stehen wir Ihnen für zwei Stunden zur Verfügung, um gemeinsam mit Ihnen gute hochschul- und medienpädagogische sowie technische Lösungen für Ihre kleinen und größeren individuellen Anliegen zu erarbeiten.

Kommen Sie vorbei!

Eine Bitte: Bringen Sie (wenn möglich) Ihren Laptop und Ihre Lehrmaterialien mit, damit wir zielgerichtet an Ihrer Lehre, Lehrvorbereitungen und -planungen arbeiten können. Ein SMART-Board und weitere technische Ausstattung sind bei uns vorhanden.

Termine:

Di, 22.04.2013, 15 - 17 Uhr in Magdeburg
 Do, 23.05.2013, 11 - 13 Uhr in Magdeburg
 Mi, 12.06.2013, 16 - 18 Uhr in Stendal und
 in Magdeburg
 Mo, 01.07.2013, 14 - 16 Uhr in Stendal und
 in Magdeburg
 Do, 26.09.2013, 11 - 13 Uhr in Magdeburg

Die Räume finden Sie unter:
www.hs-magdeburg.de/zhh

IDEEN FÜR DIE VERBESSERUNG DER LEHRE

Ideenförderung

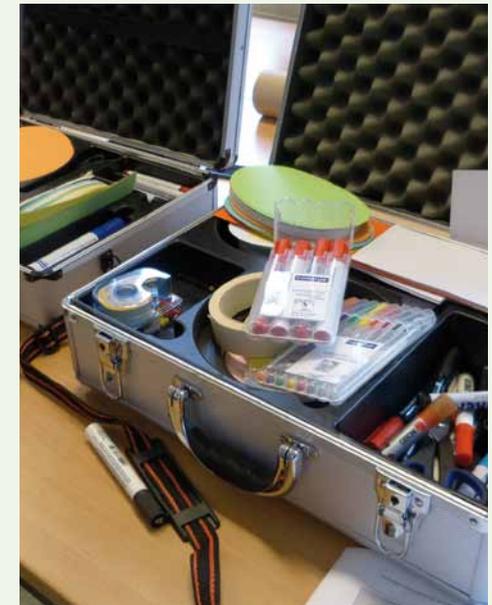
Die Ideenförderung ist, wie der Name schon sagt, ein vom ZHH initiiertes Programm zur Förderung innovativer Ideen zur Verbesserung der Lehre an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Dabei geht es um Ideen

- zur Verbesserung der Lehr- und Lernqualität,
- zur studierendenzentrierten Lehre,
- zum kompetenzorientierten Prüfen,
- zum Einsatz von neuen E-Learning-Werkzeugen,
- zur Internationalisierung und
- mit Diversity- und Gender-Mainstreaming-Ansatz.

Die erste Runde der Ideenförderung begann im Juni 2012 und wird im Sommer 2013 abgeschlossen sein.

Das ZHH Team möchte Ihnen gern ein Forum anbieten, über das sich die Ideenförderungsprojekte vernetzen, Gelungenes und Schwieriges diskutieren und Transferpotentiale Ihrer Erfahrungen erkunden können. Das Forum hat auch die Funktion, Synergien und Transferpotenziale zu generieren, um Informationen in Studium und Lehre an der Hochschule über die Einzelprojekte hinaus zu fördern. Gern bieten wir Ihnen an, externe Expert/-innen einzuladen, mit denen Sie Ihre Projekte diskutieren und sich Anregungen holen können.

Genauere Informationen zum Programm der Ideenförderung, zu den geförderten Projekten von 2012 und zur nächsten Ausschreibungsrunde 2013 finden Sie unter:
www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtung/ZHH/Projekte/ideenfoerderung



Ansprechpartnerin für die Ideenförderung im ZHH ist

SABINE SPOHR

Tel.: (0391) 886 44 42

E-Mail: sabine.spohr@hs-magdeburg.de

VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Mentoring Programm



Das ZHH hat im WS 12/13 erstmalig ein Mentoring Programm an der Hochschule Magdeburg-Stendal ins Leben gerufen. Hierfür wurden Studierende höherer Semester eingestellt, um Erstsemester während ihrer ersten Monate an der Hochschule persönlich zu beraten und zu betreuen.

So soll den Erstsemestern der Einstieg in einen neuen Lebensabschnitt, der Wechsel von der Schule an die Hochschule und somit der Wechsel von der Fremd- zur Eigenverantwortung erleichtert werden. Die Mentoren und Mentorinnen unterstützen die neu immatrikulierten Studierenden und vermitteln in dieser Orientierungs-

phase Sicherheit. Im Vordergrund stehen Fragen zu allgemeinen Belangen der Hochschule (z. B. „Wo und wie kann ich hier kopieren?“) und sozialen und kulturellen Belangen (nach der Wohnraumsuche oder der besten Kneipe in der Stadt).

Aber auch bei prüfungsrelevanten Fragen oder organisatorischen Problemen im Studium helfen die Mentoren und Mentorinnen ihren Mentees gerne weiter. Den Erstsemestern wird so ein erfolgreicher Start ins Studium ermöglicht, Kontakte zu Lehrenden und zu Serviceeinrichtungen der Hochschule vermittelt, und sie erhalten Hilfe, sich schneller in der neuen Umgebung einzuleben.

VON STUDIERENDEN FÜR STUDIERENDE

Um eine breitgefächerte Betreuung der Erstsemester zu gewährleisten, werden pro Fachbereich mindestens ein und bis zu neun Mentor/-innen vom ZHH beschäftigt und ausgebildet. Davon profitieren nicht nur die Erstsemester, sondern auch die Hochschule, durch zufriedene und erfolgreiche Studierende und die Mentoren und Mentorinnen selbst, die eine fundierte Ausbildung vom ZHH erhalten. Hierzu findet zu Beginn des Semesters ein mehrstündiger Einführungsworkshop und während des Semesters pro Monat ein zweistündiger Vertiefungs- und Reflexionsworkshop statt. Diese regelmäßigen Treffen dienen auch der Vernetzung der Mentoren und Mentorinnen untereinander, um Synergieeffekte auch fachbereichsübergreifend zu erzeugen.

Themen der Workshops für Mentor/-innen sind unter anderem:

- Rolle der Mentor/-innen und die Grenzen
- Matchingstrategien
- Vermittlung von Kommunikations-, Feedback- und Beratungskompetenz
- Interkulturelle Kommunikation
- Technische Möglichkeiten und Online Tools an der Hochschule (z.B. LSF, Moodle, Adobe Connect)

Eine Übersicht aller aktuellen Mentoren und Mentorinnen finden Sie hier:

www.hs-magdeburg.de/service/mentoren

Ansprechpartnerin für das Mentoring Programm im ZHH ist

STEFANIE SUHR

Telefon: (0391) 886 46 91

E-Mail: stefanie.suhr@hs-magdeburg.de



Termine:

Einführungsworkshop:
Sa, 06.04.2013, 10 - 17 Uhr in Magdeburg

Vertiefungsworkshops:
Di, 14.05.2013, 16 - 18 Uhr in Magdeburg

Mi, 12.06.2013, 14 - 16 Uhr in Stendal und in Magdeburg

Mo, 01.07.2013, 16 - 18 Uhr in Stendal und in Magdeburg

TERMINE

April

- | | | |
|-----|----|-------------------------------|
| 6. | Sa | Mentoring Einführungsworkshop |
| 16. | Di | Lehrberatung mit Hospitation |
| 22. | Mo | Offene Lehr-Lernwerkstatt |

Mai

- | | | |
|-----|----|--|
| 6. | Mo | Lehrberatung mit Hospitation |
| 13. | Mo | Vortrag: Kompetenzorientiertes Prüfen |
| 14. | Di | Workshop: Kompetenzorientiertes Prüfen |
| 14. | Di | Mentoring Vertiefungsworkshop |
| 17. | Fr | Workshop: Micro Teaching |
| 23. | Do | Offene Lehr-Lernwerkstatt |
| 27. | Mo | Einführungsworkshop Neuberufene |

Juni

- | | | |
|-----|----|--|
| 7. | Fr | Workshop: Körpersprache |
| 10. | Mo | Workshop: Constructive Alignment |
| 12. | Mi | Offene Lehr-Lernwerkstatt |
| 12. | Mi | Mentoring Vertiefungsworkshop |
| 13. | Do | Lehrberatung mit Hospitation |
| 28. | Fr | Workshop: Lehr- und Beratungskompetenzen im internationalisierten Hochschulkontext |

TERMINE

Juli

- | | | |
|----|----|-------------------------------|
| 1. | Mo | Workshop: Gesprächsführung |
| 1. | Mo | Mentoring Vertiefungsworkshop |
| 1. | Mo | Offene Lehr-Lernwerkstatt |
| 2. | Di | Workshop: Blended Learning |
| 3. | Mi | Lehrberatung mit Hospitation |

August

- | | | |
|-----|----|---|
| 16. | Fr | Workshop: Evaluation als Instrument zur Reflexion und Entwicklung von Lehre |
| 27. | Di | Workshop: Knifflige Situationen in der Lehre meistern |

September

- | | | |
|-----|----|---|
| 9. | Mo | Workshop: Körpersprache |
| 13. | Fr | Workshop: Gesprächsführung |
| 25. | Mi | Workshop: Lehrportfolio-Schreibwerkstatt |
| 26. | Do | Offene Lehr-Lernwerkstatt |
| 26. | Do | Workshop: Problemorientiertes und Problembasiertes Lehren und Lernen in den Ingenieurwissenschaften |
| 27. | Fr | Workshop: Theater in der Lehre |

Vorankündigung:

Zum Start des WS 2013/14 veranstaltet das ZHH eine zentrale Einführungsveranstaltung für alle Erstsemester aller Fachbereiche am 30.09.2013. Genauere Informationen hierzu werden zeitnah veröffentlicht: www.hs-magdeburg.de/zhh



sidl_zki_lifesize
193.175.7.59



15:00 Anruf: 0:02:08



Statistik Präsentation starten Ausblenden Zurück Auflegen ... Tonwahl Wechseln

Standort Magdeburg

Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg

Standort Stendal

Osterburger Straße 25
39576 Stendal

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FKZ: 01PL11094